

VOBA-CUP

HSG Gütersloh und TVI ohne Punktgewinn

◆ Gruppe A

Verl – Gütersloh	24:22
Harsewinkel – Brockhagen	23:16
Brockhagen – Gütersloh	20:15
Brockhagen – Verl	17:19
Gütersloh – Harsewinkel	12:25
Harsewinkel – Verl	20:23

Tabelle

1. Verl	6:0 Pkt. (66:59)
2. Harsewinkel	4:2 Pkt. (68:51)
3. Brockhagen	2:4 Pkt. (53:77)
4. Gütersloh	0:6 Pkt. (49:69)

◆ Gruppe B

Steinhagen – Loxten	15:18
Loxten – Isselhorst	26:21
Isselhorst – Steinhagen	21:23

Tabelle

1. Loxten	6:0 Pkt. (44:36)
2. Steinhagen	2:2 Pkt. (38:39)
3. Isselhorst	0:4 Pkt. (42:49)

◆ Spiel um Platz drei

Steinhagen – Harsewinkel 19:20

Spvg. Steinhagen: Brüggemeyer, Kasper, Buhrmester, Henselewski, Thiede, Vogel, Maiwald, Blankert, Fleiter, Uhlemeyer, **TSG Harsewinkel:** Kamp – Birkholz, Jankowski, Sewing, Uphues, Pelkmann, Bröskamp.

◆ Finale

Sf Loxten – TV Verl 24:19

Sf Loxten: Peters, Posschl – Kalms (5/2), Dieckmann (3), Steinkühler (4/3), Hölmer (2), N. Patzelt (5), Wiedeler (19), Aldejohann (1), J. Patzelt (3).

TV Verl: Schröder, Schmidt – Fischeidick, Raudies (6/2), Sonntag (4/1), Busche, Strothmann (3), Hesse (3), Zanghi (2), Reithage, Niehüser, Braun (1).



Kreislauferspiel: Loxtens Heiner Steinkühler (l.) hat Jan Patzelt glänzend in Szene gesetzt, und der lässt dem Verler Torhüter Maik Schröder keine Chance. FOTOS: MARKUS NIELÄNDER

Gelungene Generalprobe

HANDBALL: Loxten gewinnt Volksbank-Cup, Verl und Harsewinkel überraschen

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh. Die Sportfreunde Loxten haben beim mit 700 Euro für die Jugendarbeit dotierten Volksbank-Cup des TV Isselhorst ihre Favoritenstellung bestätigt. Nachdem er bei seinen Siegen gegen den TV Isselhorst (26:21) und die Spvg. Steinhagen (18:15) in der Gruppe B nicht mehr als nötig getan hatte, zog der Oberligaauftreiter im Finale gegen das Überraschungsteam der Gruppe A, den Verbandsligisten TV Verl, die Zügel an und setzte sich mit 24:19 sicher und verdient durch.**

„Wir sind gut vorbereitet und wissen, was wir können. Ich denke, wir werden in der neuen Liga eine ordentliche Rolle spielen.“ Dirk Elschner rechnete die Turnierleistung seiner Sportfreunde auf eine gute Serie hoch, obwohl das Verletzungsspech noch einmal zuge schlagen hatte. In den Spielen am Samstag schied bei den eh schon dezimiert und ohne ihren „Chef“, den Ex-Bundesligaspieler Elvir Selmannic, angetretenen Vermoldern erst Ralf Stinhans (Verdacht auf Bänderriss im Fuß) und dann auch noch Kim Harting (Ver-

dacht auf Mittelhandbruch) aus. „Aber Jammern hilft nicht, deshalb haben wir ja einen großen Kader“, stellte Elschner fest.

Das würde Philipp Christ bei der HSG Gütersloh auch gerne sagen, kann er bei einem Zwölferaufgebot aber nicht. Bereits am Freitag hatte sich Steffens Feldmann beim 22:24 gegen den TV Verl – übrigens das einzige

ten Aufgebot Dritter werden, hätte ich nicht für möglich gehalten.“ Simon Uphus hatte den Gegner aus Steinhagen mit seinem Treffer zum 20:19 im kleinen Finale aus den schönen Träumen von immerhin noch mit 200 Euro dotierten 3. Platz gerissen. „Ärgerlich“ ist für Hessenkämpfer die Fingerverletzung von Manuel Mühl-

lange wir schnell gespielt haben, konnten wir mithalten“, fand Kristjan. Als die ohne Marvin Gregor, Sebastian Ziemba und Nico Brinkmann angetretenen Isselhorster dem Tempo Tribut zollten, setzten sich die Gegner jeweils ab.

Mit ihrem Tempospiel aus einer beweglichen Abwehr heraus beeindruckten die Verler Verbandsliga-Handballer Gegner, Publikum und Veranstalter bei dieser gelungenen Generalprobe für den Serienstart. „Da sind die beiden richtigen Mannschaften ins Finale gekommen“, fand der mit Niveau, Ablauf und Zuschauerzuspruch zufriedene Turnierchef Andreas Herzog.

„Als die Kraft noch da war, hat man gesehen, wo bei uns die Reise hingehen soll“, sagte Verls Trainer Sören Hohelüchter zufrieden zum starken Einstieg ins Finale gegen Loxten. „Nach dem 5:5 hat der Gegner dann gezeigt, dass er Oberligist ist und bei uns war zu sehen, wo es noch fehlt“, räumte Hohelüchter ein. Der Verler Trainer meinte aber nicht nur die kleinen Abwehrfehler und ausgelassenen Chancen. „Ich hätte gerne noch einen Zweimetermann im Rückraum und einen 28- oder 29-Jährigen, der die Jungs führt.“

»Als die Kraft noch da war, hat man gesehen, wo die Reise hingehen soll«

hitze und unschöne Spiel des Turniers – verletzt. Anschließend erwischte es Alexander Hark und Fabian Diekmann. Deshalb musste der Trainer des Verbandsligisten am Samstag sogar selber auf die Platte, sein ohne die verhinderten Kai Kleeschulte und Marian Stockmann angetretenes Team aufzufüllen. Die schwachen Leistungen gegen Harsewinkel und Brockmann waren für Christ an diesem „schlecht gelaufenen Wochenende“ deshalb eher Randnotizen.

„Unter den Umständen zufrieden“, gab sich Hagen Hessenkämpfer, der Trainer des Verbandsligisten TSG Harsewinkel. „Dass wir mit dem letz-

brandt. „Vermutlich ist es eine Kapselgeschichte. Mal abwarten, wie lange er ausfällt“, bangte der TSG-Coach um den Routinier. Im Spiel um Platz drei fehlten neben Mühlbrandt auch noch Schumacher, Herbrink, Baumgartl und Ötting aus verschiedenen Gründen, weshalb sich Hessenkämpfer „ziemlich einsam auf der Bank“ fühlte.

Wie erwartet keine Chance gegen Loxten und Steinhagen hatten die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst. „Wir haben uns gut verkauft“, kommentierte Waldmar Kristjan, der den verhinderten Falk von Hollen auf der Bank vertrat, die achtbaren Ergebnisse gegen die klassenhöheren Gegner. „So



Abwehrarbeit: Die Loxtener Ruben Aldejohann (l.) und Kevin Wiedeler (r.) haben den Isselhorster Kreisläufer Julian Höcker im Griff.



Aushilfe: HSG-Trainer Philipp Christ musste spielen und bezwang hier die Harsewinkler Luca Sewing (l.) und Philipp Birkholz (r.).

LUTTERLAUF

Magdalena Przybilla siegt über 5 Kilometer

Halbmarathon Männer: 1. Thomas Himpel (DJK Gütersloh) 1:19:04 Stunden, 2. Adam Balachowski 1:20:04 Std., 3. Christian Horn (beide LG Burg Wiedenbrück) 1:20:36 Std., 4. Ruben Kelker (TuS Eintracht Bielefeld) 1:21:41 Std., 5. Micha Ridderbusch (TSV Bösingfeld) 1:21:50 Std., 6. Roland Przybilla (DJK Gütersloh) 1:23:37 Std., 7. Helmut Karwinkel (LV Oelde) 1:24:01 Std., 8. Oliver Lambrecht (LC Solbad) 1:24:29 Std., 9. Kurt Hoyte, (Brighton) 1:25:58 Std., 10. Kay Leuteritz (TSVE Bielefeld) 1:26:02 Std.

Frauen: 1. Petra Schöning (DJK Gütersloh) 1:31:01 Std., 2. Maria Lübbert (LG Burg) 1:37:32 Std., 3. Nicole Gehse (Gütersloh) 1:33:27 Std., 4. Ricarda Biemüller, 1:40:23 Std., 5. Elisabeth Turac (1. Tri-Team Gütersloh) 1:40:56 Std., 6. Susanne Hars (FC Nordkirchen) 1:40:59 Std., 7. Natalia Karavan, 1:44:10 Std., 8. Dr. Anne-Marie Calder (LC Solbad) 1:45:02 Std., 9. Stefanie Wagner (LC Wiedenbrück) 1:45:17 Std., 10. Mechthild Böhme (LC Solbad) 1:46:31 Std.

10 km, Männer: 1. Murat Bozduman (LG Burg) 35:20 Minuten, 2. Houcine Fakrouni (LC Solbad) 35:45 Min., 3. Gregor Glomm (LG Burg) 37:30 Min., 4. Jan Velske (Phönix Bielefeld) 38:41 Min., 5. Thomas Horstkötter (Bielefeld) 39:16 Min., 6. Burkhard Elsner 39:38 Min., 7. Axel Reimers (beide DJK Gütersloh) 40:05 Min.

Frauen: 1. Sarah Metz (VfB Salzkotten) 38:51 Min., 2. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 41:47 Min., 3. Elfie Hühner (VfB Salzkotten) 42:26 Min., 4. Marie-Luise Bußmann (LC Restekiste) 43:01 Min., 5. Anita Bollweg (TSVE Bielefeld) 45:32 Min., 6. Marion Schramm (LV Oelde) 47:45 Min., 7. Marie-Luise Thielmann (Post SV Gütersloh) 49:46 Min., 8. Susanne Moenikes (Cramer Fun Runner) 51:33 Min., 9. Elisabeth Kochjohann (Gütersloh) 52:08 Min.



Lauffamilie: Carolyn Hoyte war stolz auf ihre Söhne Reuben und Finn (v.l.).

5 km, Männer: 1. Martin Bergholz, 17:07 Minuten, 2. Reuben Hoyte (Brighton) 17:14 Min., 3. Jonas Gerdenrichs (Gütersloh) 17:55 Min., 4. Felix Reckendrees (DJK Gütersloh) 17:56 Min., 5. Marc Bröskamp (TSG Harsewinkel) 18:06 Min., 6. Tim Kerkmann (TSVE Bielefeld) 18:30 Min., 7. Linus Kemper (DJK Gütersloh) 18:39 Min.

Frauen: 1. Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh) 21:24 Min., 2. Katrin Gredzinski (Rheda-Wiedenbrück) 21:56 Min., 3. Maria Gerke (LG Oelde/Wadersloh) 22:39 Min., 4. Pia Gerke (LG Oelde/Wadersloh) 23:35 Min.

Himpel wiederholt Halbmarathonsieg

37. Marienfelder Lutterlauf mit 316 Finishern in sieben Wettbewerben

VON ROBERT BECKER

■ **Harsewinkel.** Beim 37. Marienfelder Lutterlauf am Samstag blieb die erhoffte Trendwende zwar aus, doch immerhin wurde die rückläufige Beteiligung gestoppt. Trotz heftigen Regens am Mittag und beim Start liefen 316 Teilnehmer in den sieben Wettbewerben in die Ergebnisliste. Die veranstaltende Laufgruppe um Rainer Strototte war zufrieden. Ausreden hätte der Cheforganisator sowieso nicht akzeptiert. „Regen oder Ferien wie im letzten Jahr lasse ich nicht gelten. Wer laufen will, der läuft“, sagte der LG-Chef.

Nass bis auf die Haut trafen die Teilnehmer an der Marienfelder Grundschule wieder ein. Beim Halbmarathon (133 Finisher) wiederholte Thomas Himpel (DJK Gütersloh) sei-



Gratulation: Thomas Himpel (r.) hatte die Konkurrenz im Griff.

nen Vorjahreserfolg. Der 35-Jährige, der vor drei Jahren mit dem Laufen begann, hat eine besondere Beziehung zum Lutterlauf: „Hier habe ich einen meiner ersten Volksläufe bestritten und meinen ersten Halbmarathonsieg gefeiert.“

Diesmal war Himpel mit 1:19:04 Stunden rund drei Minuten schneller als 2013. Für sein nächstes großes Vorhaben sieht sich der Gütersloher, der die LG-Burg-Läufer Adam Balachowski (1:20:04 Std.) und Christian Horn (1:20:36 Std.) auf die Plätze erwies, im Plan: „Ende Oktober möchte ich in Bielefeld die 10.000 Meter auf der Bahn in 35 Minuten laufen.“ Eine klare Sache war das Rennen der Frauen. Die Clarholzerin Petra Schöning (DJK Gütersloh, 1:31:01 Std.) gewann vor der vereinslosen Gütersloherin Nicole Gehse (1:33:27 Std.).

Über 10 Kilometer (104 Finisher) musste sich Murat Bozduman (LG Burg) strecken, um Houcine Fakrouni (35:45 Min.) vom LC Solbad auf Distanz zu halten. Seine Zeit von 35:20 Minuten, rund 40 Sekunden schneller als im Vorjahr, über-

raschte Bozduman selbst. „Und das trotz der Pfützen“, staunte der 31-Jährige. Bei den Frauen lief die Britin Sarah Metz vom VfB Salzkotten mit einem fulminanten Endspurt zu neuer Bestzeit. Die 36-jährige benötigte 38:51 Minuten und ließ damit nur fünf Männern den Vortritt. Steffi Vergin (Post SV) auf Rang zwei in 41:47 Minuten und die 60-jährige Elfie Hühner (VfB Salzkotten, 42:26 Min.) folgten.

Über 5 Kilometer schnappte der 26-jährige vereinslose Läufer Martin Bergholz in 17:07 Minuten dem Engländer Reuben Hoyte den Sieg weg. Der 15-Jährige aus Brighton lief in 17:14 Minuten über den Zielstrich, was besonders Mutter Carolyn erfreute. Die Siegerin des letzten Gütersloher Silvesterlaufs war mit Ehemann Kurt für ein paar Tage zu Besuch bei den Schwiegereltern in Marienfeld.



Regenlauf: Für die Teilnehmer am Marienfelder Lutterlauf ging es am Samstag auch über das nasse Pflaster vor dem Hotel Klosterpforte.

FOTOS: ROBERT BECKER